

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 5

Artikel: Die Religion muss den Lehrer und die Schule beherrschen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-525494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes und der „Pädag. Monatsschrift.“

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 27. Januar 1905.

Nr. 5

12. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die h.h. Seminardirektoren: F. X. Kunz, Higkirkh, und Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz),
Joseph Müller, Lehrer, Gossau (Kt. St. Gallen), und Clemens Frei z. „Storchen“, Einsiedeln.
Einsendungen und Anträge
sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozugabe.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

* Die Religion muß den Lehrer und die Schule beherrschen.

2. Auf diese Worte sagt Cicero, der größte römische Redner (de nat. deor.): „Plato, du urteilst richtig; denn es ist notwendig, daß die Bürger zuerst überzeugt seien von der Existenz der Götter, dieser Leiter und Regierer der Dinge, in deren Händen alle Ereignisse liegen, welche beständig der Menschheit unendlich viele Wohlstaten erweisen, welche das Herz des Menschen erforschen, seine Handlungen und den Geist der Frömmigkeit sehen, womit er seine Religion übt, die das Leben des Frommen von dem des Gottlosen unterscheidet.“

Bischof Dupanloup schrieb: „Die Erziehung, wie ich sie mir denke, ist nichts anderes, als der entschiedenste Beweis der Achtung, welche der menschlichen Natur gebührt. Ja immer, wo man es verläumt, den Menschen so zu bilden, wie Gott will, verrät oder verletzt man die Achtung, welche man dem Kinde und seiner ursprünglichen Größe schuldig ist. Die Erzieher der Jugend sollten also nie vergessen, daß das Kind der Inhaber aller Gaben Gottes ist, und daß es, so jung es scheinen mag, schon mit der ganzen Gnade, mit der ganzen Würde, welche Gott der menschlichen Natur zuerteilt hat, bekleidet ist.“